

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß OSHA HCS 2012 (29 CFR 1910.1200), Health Canada HPR (SOR/2015-17), und Mexico NOM-018-STPS-2015



ABSCHNITT 1: Identifizierung

Produktbezeichnung Red Line® Vollsynthetisches Getriebeöl 75W140NS
Code 830674
Relevante identifizierte Verwendungen
Getriebschmierstoff
Verwendungen, von denen abgeraten wird Alle anderen
24-Stunden-Notfall-Telefonnummer CHEMTREC: 1-800-424-9300
CHEMTREC México 01-800-681-9531

Hersteller/Lieferant	SDS-Informationen	Technische Informationen
RED LINE SYNTHETISCHES ÖL 6100 Egret Court Benicia, CA 94510	Telefon: 1-707-745-6100	1-707-745-6100

ABSCHNITT 2: Identifizierung von Gefahren

Klassifizierte Gefährdungen	Nicht anderweitig eingestufte Gefahren (HNOC)
Dieses Material ist nach den Kriterien des Federal OSHA HazardPHNOC Communication Standard 29CFR 1910.1200 nicht gefährlich	: None known . HHNOC: Keine bekannt

Etikettenelemente

Keine eingestuft
Gefährdungen

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Informationen über Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	CASRN	Konzentration
Synthetisches Schmiermittel Grundöl	VARIOUS	<60

¹ Alle Konzentrationen sind in Gewichtsprozent angegeben, es sei denn, der Inhaltsstoff ist ein Gas. Die Gaskonzentrationen sind in Volumenprozent angegeben.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

Augenkontakt: Bei Reizung oder Rötung der Augen mit klarem Wasser ausspülen. Wenn die Symptome anhalten, einen Arzt aufsuchen.

Hautkontakt: Verunreinigte Schuhe und Kleidung ausziehen und die betroffene(n) Stelle(n) gründlich mit milder Seife und Wasser oder einem wasserfreien Handreiniger waschen. Wenn eine Reizung oder Rötung auftritt und andauert, einen Arzt aufsuchen.

Einatmen: Erste Hilfe ist normalerweise nicht erforderlich. Bei Atembeschwerden die betroffene Person von der Expositionsquelle entfernen und an die frische Luft bringen, in einer Position, die das Atmen erleichtert. Sofortige ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Verschlucken: Erste Hilfe ist in der Regel nicht erforderlich; bei Verschlucken und Auftreten von Symptomen ist jedoch ein Arzt aufzusuchen.

Red Line® Vollsynthetisches Getriebeöl 75W140NS
Ausstellungsdatum: 18-Apr-2018

1/6
Status: FINAL

830674 -

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen: Längerer oder wiederholter Kontakt kann die Haut austrocknen und Reizungen verursachen. Das Einatmen von Önebeln oder Dämpfen, die bei erhöhten Temperaturen entstehen, kann zu Reizungen der Atemwege führen. Versehentliches Verschlucken kann zu leichten Reizungen des Verdauungstrakts, Übelkeit und Durchfall führen.

Hinweise für den Arzt: Die akute Aspiration großer Mengen ölhaltigen Materials kann zu einer schweren Aspirationspneumonie führen. Patienten, die diese Öle aspirieren, sollten auf die Entwicklung von Langzeitfolgen überwacht werden. Es ist unwahrscheinlich, dass das Einatmen von Önebeln unterhalb der geltenden Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz Lungenanomalien verursacht.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

NFPA 704: National Fire Protection Association

Gesundheit: 0

Entflammbarkeit: 1



Instabilität: 00 = minimale Gefahr

1 = geringe Gefahr

2 = mäßige Gefahr

3 = schwere Gefahr

4 = extreme Gefahr

Feuerlöschmittel: Trockenlöschmittel, Kohlendioxid, Schaum oder Sprühwasser werden empfohlen. Wasser oder Schaum kann bei Materialien, die über 100°C / 212°F erhitzt wurden, Schaumbildung verursachen. Kohlendioxid kann Sauerstoff verdrängen. Bei der Anwendung von Kohlendioxid in geschlossenen Räumen ist Vorsicht geboten. Die gleichzeitige Verwendung von Schaum und Wasser auf der gleichen Oberfläche ist zu vermeiden, da Wasser den Schaum zerstört.

Besondere Gefahren, die von der Chemikalie ausgehen

Ungewöhnliche Brand- und Explosionsgefahren: Dieses Material kann brennen, ist aber nicht leicht entzündlich. Wenn der Behälter nicht richtig gekühlt wird, kann er in der Hitze eines Feuers zerbrechen.

Gefährliche Verbrennungsprodukte: Bei der Verbrennung können Rauch, Kohlenmonoxid und andere Produkte einer unvollständigen Verbrennung entstehen. Es können sich auch Schwefel-, Stickstoff- oder Phosphoroxide bilden.

Besondere Schutzmaßnahmen für Feuerwehrleute: Bei Bränden, die über das Anfangsstadium hinausgehen, sollten die Einsatzkräfte im unmittelbaren Gefahrenbereich Schutzkleidung tragen. Wenn die potentielle chemische Gefahr unbekannt ist, sollte in geschlossenen oder engen Räumen ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät getragen werden. Darüber hinaus ist je nach den Umständen weitere geeignete Schutzausrüstung zu tragen (siehe Abschnitt 8). Sperren Sie den Gefahrenbereich ab und verwehren Sie unnötigem und ungeschütztem Personal den Zutritt. Verschüttung/Freisetzung stoppen, wenn dies gefahrlos möglich ist. Unbeschädigte Behälter aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich entfernen, wenn dies gefahrlos möglich ist. Sprühwasser kann nützlich sein, um Dämpfe zu minimieren oder zu zerstreuen und um Personal zu schützen. Dem Feuer ausgesetzte Geräte mit Wasser kühlen, wenn dies gefahrlos möglich ist. Vermeiden Sie die Ausbreitung brennender Flüssigkeit mit dem zu Kühlzwecken verwendeten Wasser.

Siehe Abschnitt 9 für entzündliche Eigenschaften einschließlich Flammpunkt und Explosionsgrenzen

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: Dieses Material kann brennen, ist aber nicht leicht entzündlich. Alle Zündquellen von der Verschüttung/Freisetzung fernhalten. Halten Sie sich windwärts und von der Verschüttung/Freisetzung fern. Vermeiden Sie direkten Kontakt mit dem Material. Bei größeren Verschüttungen Personen im Windschatten des Verschütteten/der Freisetzung benachrichtigen, den unmittelbaren Gefahrenbereich absperren und unbefugtes Personal fernhalten. Geeignete Schutzausrüstung, einschließlich Atemschutz, tragen, wenn die Bedingungen es erfordern (siehe Abschnitt 8). Weitere Informationen zu den Gefahren und Vorsichtsmaßnahmen finden Sie in den Abschnitten 2 und 7.

Vorsichtsmaßnahmen für die Umwelt: Verschüttung/Freisetzung stoppen und eindämmen, wenn dies gefahrlos möglich ist. Verhindern Sie, dass verschüttetes Material in die Kanalisation, Regenwasserkanäle, andere nicht zugelassene Entwässerungssysteme und natürliche Wasserwege gelangt. Sparsam mit Wasser umgehen, um die Umweltverschmutzung zu minimieren und den Entsorgungsaufwand zu verringern. Bei Verschütten auf dem Wasser sind die zuständigen Behörden zu benachrichtigen und die Schifffahrt auf die Gefahr hinzuweisen. Bei Verschüttungen in oder auf schiffbare Gewässer, die angrenzende Zone oder die angrenzenden Küsten, die einen Glanz oder eine Verfärbung auf der Wasseroberfläche verursachen, kann eine Benachrichtigung des National Response Center (Telefonnummer 800-424-8802) erforderlich sein.

Methoden und Material für Eindämmung und Reinigung: Benachrichtigen Sie die zuständigen Behörden in Übereinstimmung mit allen geltenden Vorschriften. Es wird empfohlen, jede Verschüttung sofort zu beseitigen. Dämmen Sie das verschüttete Material für eine spätere Rückgewinnung oder Entsorgung weit vor dem Verschütten ein. Verschüttetes Material mit inertem Material wie Sand oder Vermiculit aufsaugen und zur Entsorgung in einen geeigneten Behälter geben. Wenn der Stoff ins Wasser gelangt, ist er mit geeigneten Methoden zu entfernen (z. B. durch Abschöpfen, Absperren oder Absorptionsmittel). Im Falle einer Bodenverunreinigung den verunreinigten Boden unter Beachtung der örtlichen Vorschriften zur Sanierung oder Entsorgung entfernen.

Die empfohlenen Maßnahmen basieren auf den wahrscheinlichsten Freisetzungsszenarien für dieses Material; die örtlichen Bedingungen und

Vorschriften können die Wahl der zu treffenden Maßnahmen beeinflussen oder einschränken. Siehe Abschnitt 13 für Informationen zur angemessenen Entsorgung.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

Vorsichtsmaßnahmen zur sicheren Handhabung: Von Flammen und heißen Oberflächen fernhalten. Nach der Handhabung gründlich waschen. Gute persönliche Hygienepraxis anwenden und geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Verschüttungen führen zu sehr rutschigen Oberflächen. Betreten Sie keine geschlossenen Räume wie Tanks oder Gruben, ohne die entsprechenden Zugangsverfahren wie ASTM D-4276 und 29CFR 1910.146 zu befolgen. Tragen Sie keine kontaminierte Kleidung oder Schuhe.

Bedingungen für eine sichere Lagerung: Behälter dicht geschlossen und ordnungsgemäß beschriftet halten. Verwenden und lagern Sie dieses Material in einem kühlen, trockenen, gut belüfteten Bereich, entfernt von Hitze und allen Zündquellen. Nur in zugelassenen Behältern lagern. Von unverträglichen Materialien fernhalten (siehe Abschnitt 10). Den/die Behälter vor physischer Beschädigung schützen.

"Leere" Behälter enthalten Rückstände und können gefährlich sein. Setzen Sie solche Behälter nicht unter Druck, schneiden, schweißen, löten, bohren, schleifen oder setzen Sie sie nicht Hitze, Flammen, Funken oder anderen Zündquellen aus. Sie können explodieren und Verletzungen oder Tod verursachen. "Leere" Fässer sollten vollständig entleert, ordnungsgemäß verschlossen und umgehend an den Lieferanten oder einen Fassrekonditionierer geschickt werden. Alle Behälter sollten auf umweltfreundliche Weise und in Übereinstimmung mit den behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Vor Arbeiten an oder in Tanks, die dieses Material enthalten oder enthalten haben, sind die OSHA-Vorschriften, ANSI Z49.1 und andere Verweise in Bezug auf Reinigung, Reparatur, Schweißen oder andere geplante Arbeiten zu beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz

Die folgenden Bestandteile sind die einzigen Bestandteile des Produkts, für die ein PEL, TLV oder ein anderer empfohlener Expositionsgrenzwert gilt. Für die anderen Bestandteile sind derzeit keine Expositionsgrenzwerte bekannt.

Hinweis: Dieses Produkt enthält in der gelieferten Form keine gefährlichen Stoffe, für die von den regionalen Aufsichtsbehörden Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz festgelegt wurden.

Biologische Grenzwerte für die berufliche Exposition

Hinweis: Dieses Produkt enthält in der gelieferten Form keine gefährlichen Stoffe, für die von den regionalen Aufsichtsbehörden Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz festgelegt wurden.

Technische Kontrollen: Die allgemeine Belüftung sollte für die normalen Bedingungen der vorgesehenen Verwendung ausreichend sein. Zusätzliche technische Kontrollen können erforderlich sein, wenn mit dem Produkt in geschlossenen Räumen und/oder bei erhöhten Temperaturen gearbeitet wird.

Augen-/Gesichtsschutz: Es wird empfohlen, einen Augenschutz zu tragen, der die Anforderungen der Norm ANSI Z.87.1 erfüllt oder übertrifft, um sich vor möglichem Augenkontakt, Reizungen oder Verletzungen zu schützen. Je nach Einsatzbedingungen kann ein Gesichtsschutz erforderlich sein.

Schutz der Haut/Hände: Die Verwendung von Handschuhen, die für das zu behandelnde Material undurchlässig sind, wird empfohlen, um Hautkontakt zu vermeiden. Die Anwender sollten sich bei den Herstellern erkundigen, ob ihre Produkte einen Durchbruch erzielen. Empfohlene Schutzmaterialien: Nitrilkautschuk

Atemschutz: Unter den vorgesehenen Einsatzbedingungen ist normalerweise kein Atemschutz erforderlich. In Noffällen oder unter Bedingungen, die zu einer erheblichen Exposition gegenüber Luftschadstoffen führen können, kann die Verwendung eines NIOSH-zugelassenen Atemschutzes erforderlich sein. Ein Arbeitshygieniker oder ein anderer geeigneter Gesundheits- und Sicherheitsexperte sollte in solchen Situationen um Rat gefragt werden.

Ein Atemschutzprogramm, das OSHA 29 CFR 1910.134 und ANSI Z88.2 entspricht oder gleichwertig ist, sollte immer dann befolgt werden, wenn die Bedingungen am Arbeitsplatz den Einsatz einer Atemschutzmaske rechtfertigen.

Die in diesem Abschnitt enthaltenen Vorschläge zur Expositionsbegrenzung und zu bestimmten Arten von Schutzausrüstungen beruhen auf leicht verfügbaren Informationen. Die Benutzer sollten sich mit dem jeweiligen Hersteller in Verbindung setzen, um die Leistungsfähigkeit ihrer Schutzausrüstung zu bestätigen. In besonderen Situationen kann eine Beratung mit Fachleuten für Arbeitshygiene, Sicherheit oder Technik erforderlich sein.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

Hinweis: Sofern nicht anders angegeben, werden die Werte bei 20°C (68°F) und 760 mm Hg (1 atm) ermittelt. Die Daten stellen typische Werte dar und sind nicht als Spezifikationen zu verstehen.

Erscheinungsbild: Bernsteinfarben

Physikalische Form: Flüssig

Geruch: Petroleum

Flammpunkt: 266 °F / 130 °C

Testverfahren: Pensky-Martens Closed Cup (PMCC), ASTM D93, EPA 1010

Anfänglicher Siedepunkt/Siedebereich: Keine Daten

Geruchsschwellenwert: Keine Daten	Dampfdruck: <1 mm Hg
pH-Wert: Nicht anwendbar	Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser) (Kow): Keine Daten
Dampfdichte (Luft=1): >1	Schmelz-/Gefrierpunkt: Keine Daten
Luft): Keine	Obere Explosionsgrenze (Vol.-% in Luft): Keine Daten
Keine Daten	Selbstentzündungstemperatur: Keine Daten
Untere Explosionsgrenze (Vol.-% in Luft): Keine Daten	Zersetzungstemperatur: Keine Daten
Verdampfungsrate (nBuAc=1): Keine Daten	Spezifische Schwerkraft (Wasser=1): 0,896 @ 60°F (15,6°C)
Partikelgröße: Nicht anwendbar	Schüttdichte: 7.47 lbs/gal
Prozentuale Flüchtigkeit: Keine Daten	Viskosität: 26,9 cSt @ 100°C; 162 cSt @ 40°C
Entflammbarkeit (fest, gasförmig): Nicht anwendbar	Löslichkeit in Wasser: Unlöslich

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

Reaktivität: Nicht chemisch reaktiv.

Chemische Stabilität: Stabil unter normalen Umgebungs- und voraussichtlichen Verwendungsbedingungen.

Möglichkeit von gefährlichen Reaktionen: Gefährliche Reaktionen sind nicht zu erwarten.

Zu vermeidende Bedingungen: Längerer Kontakt mit hohen Temperaturen kann zur Zersetzung führen. Alle möglichen Zündquellen sind zu vermeiden.

Unverträgliche Materialien: Vermeiden Sie den Kontakt mit starken Oxidationsmitteln und starken Reduktionsmitteln.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Unter normalen Verwendungsbedingungen nicht zu erwarten.

ABSCHNITT 11: Angaben zur Toxikologie

Angaben zu toxikologischen Wirkungen Stoff

/ Gemisch

Akute Toxizität	Gefährdung	Zusätzliche Informationen	LC50/LD50-Daten
Einatmen	Unwahrscheinlich, dass sie schädlich sind		>5 mg/L (Nebel, geschätzt)
Dermal	Unwahrscheinlich, dass sie schädlich sind		> 2 g/kg (geschätzt)
Wahrscheinliche Expositionswege: Einatmen, Augenkontakt, Hautkontakt			
Mündlich	Unwahrscheinlich, dass sie schädlich sind		> 5 g/kg (geschätzt)
Aspirationsgefahr: Keine Aspirationsgefahr zu erwarten			

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: Es wird nicht erwartet, dass sie reizend sind. Wiederholter Kontakt kann zu trockener oder rissiger Haut führen.

Schwere Augenschädigung/-reizung: Es wird nicht erwartet, dass es reizend ist.

Sensibilisierung der Haut: Es liegen keine Informationen über das Gemisch vor, jedoch wurde keiner der Bestandteile als hautsensibilisierend eingestuft (oder liegt unterhalb der Konzentrationsschwelle für eine Einstufung).

Sensibilisierung der Atemwege: Keine Informationen verfügbar.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): Es liegen keine Informationen über das Gemisch vor, jedoch wurde keiner der Bestandteile hinsichtlich der Zielorgan-Toxizität eingestuft (oder liegt unterhalb der Konzentrationsschwelle für die Einstufung).

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition): Es liegen keine Informationen über das Gemisch vor, jedoch wurde keiner der Bestandteile hinsichtlich der Zielorgan-Toxizität eingestuft (oder liegt unterhalb der Konzentrationsschwelle für die Einstufung).

Karzinogenität: Es liegen keine Informationen über das Gemisch vor, jedoch wurde keiner der Bestandteile als krebserregend eingestuft (oder liegt unterhalb der Konzentrationsschwelle für eine Einstufung).

Keimzell-Mutagenität: Es liegen keine Informationen über das Gemisch vor, jedoch wurde keiner der Bestandteile als keimzellmutagen eingestuft (oder liegt unterhalb der Konzentrationsschwelle für eine Einstufung).

Reproduktionstoxizität: Es liegen keine Informationen über das Gemisch vor, jedoch wurde keiner der Bestandteile hinsichtlich der Reproduktionstoxizität eingestuft (oder liegt unter der Konzentrationsschwelle für die Einstufung).

ABSCHNITT 12: Ökologische Informationen

GHS-Einstufung: Keine eingestufteten Gefahren

Toxizität: Experimentelle Studien mit Regenbogenforellen, Daphnien und Süßwasseralgen deuten darauf hin, dass synthetische Grundöle für Wasserorganismen voraussichtlich nicht schädlich sind.

Persistenz und Abbaubarkeit: Synthetische Grundöle gelten als nicht leicht biologisch abbaubar, können aber von Natur aus biologisch abbaubar sein. Es wird erwartet, dass sie über längere Zeiträume hinweg vollständig biologisch abgebaut werden.

Bioakkumulationspotenzial: Keine Bioakkumulation zu erwarten.

Mobilität im Boden: Es wird nicht erwartet, dass die Verflüchtigung in die Luft aufgrund des niedrigen Dampfdrucks dieses Materials ein bedeutender Verbleibsprozess ist. In Wasser schwimmt dieses Material und verteilt sich über die Oberfläche mit einer von der Viskosität abhängigen Geschwindigkeit. Der wichtigste Verbleibsprozess dürfte der langsame biologische Abbau der einzelnen Komponenten im Boden und im Sediment sein.

Sonstige schädliche Wirkungen: Keine zu erwarten.

ABSCHNITT 13: Überlegungen zur Entsorgung

Der Erzeuger eines Abfalls ist immer für die ordnungsgemäße Bestimmung des gefährlichen Abfalls verantwortlich und muss zusätzlich zu den Bundesvorschriften auch die staatlichen und lokalen Anforderungen berücksichtigen. Dieses Material wäre, wenn es so entsorgt würde, wie es produziert wurde, kein bundesstaatlich geregelter RCRA-"geleiteter" gefährlicher Abfall und es wird nicht angenommen, dass es Merkmale eines gefährlichen Abfalls aufweist. Informationen zur Handhabung, Lagerung und zum persönlichen Schutz finden Sie in den Abschnitten 7 und 8, zu den physikalischen/chemischen Eigenschaften in Abschnitt 9. Es ist möglich, dass das hergestellte Material Bestandteile enthält, die nicht im Sicherheitsdatenblatt aufgeführt werden müssen, aber die Bestimmung als gefährlicher Abfall beeinflussen könnten. Darüber hinaus könnte die Verwendung, die zu einer chemischen oder physikalischen Veränderung dieses Materials führt, dazu führen, dass es als gefährlicher Abfall eingestuft wird, da dieses Material bei den meisten beabsichtigten Verwendungszwecken aufgrund der Verunreinigung durch physikalische oder chemische Verunreinigungen zu "Altöl" wird. Recyceln Sie Altöl, wann immer möglich, in Übereinstimmung mit den geltenden bundes- und landesrechtlichen oder örtlichen Vorschriften. Der Inhalt des Behälters sollte vollständig verbraucht und der Behälter vor der Entsorgung geleert werden.

ABSCHNITT 14: Informationen zum Transport

U.S. Department of Transportation (DOT) UN-

Nummer: Nicht geregelt

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:

Keine **Transportgefahrenklasse(n):** Keine

Verpackungsgruppe: Keine

Umweltgefahren: Dieses Produkt erfüllt nicht die DOT/UN/IMDG/IMO-Kriterien eines Meeresschadstoffs

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Benutzer: Bei Landtransport in einer Verpackung mit einem Fassungsvermögen von 3.500 Gallonen oder mehr gelten die Bestimmungen von 49 CFR, Teil 130. (Enthält Öl)

Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und dem IBC-Code: Nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtliche Informationen

CERCLA/SARA - Abschnitt 302 Extrem gefährliche Stoffe und TPQs (in Pfund)

Dieses Material enthält keine Chemikalien, die der Meldepflicht gemäß SARA 302 und 40 CFR 372 unterliegen.

CERCLA/SARA - Abschnitt 311/312 (Titel III Gefahrenkategorien)

Sollte dieses Produkt die EPCRA 311/312 Tier-Berichtskriterien gemäß 40 CFR 370 erfüllen, finden Sie in Abschnitt 2 dieses Sicherheitsdatenblatts die entsprechenden Einstufungen.

CERCLA/SARA - Abschnitt 313 und 40 CFR 372

Dieses Material enthält keine Chemikalien, die der Meldepflicht nach SARA 313 und 40 CFR 372 unterliegen.

EPA (CERCLA) Meldepflichtige Menge (in Pfund)

Dieses Material enthält keine Chemikalien mit meldepflichtigen CERCLA-Mengen.

Kalifornien Proposition 65

Dieses Material enthält keine Chemikalien, von denen dem Staat Kalifornien bekannt ist, dass sie in Konzentrationen, die die Warnanforderungen der California Proposition 65 auslösen, Krebs, Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden verursachen.

Internationale Vorräte

Alle Bestandteile sind entweder im TSCA-Verzeichnis der USA aufgeführt oder unterliegen nicht den TSCA-Vorschriften. Alle Bestandteile sind entweder in der DSL aufgeführt oder von den Anforderungen der DSL-Liste ausgenommen.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Ausgabedatum:	Datum der vorherigen Ausgabe:	SDS-Nummer	Status:
18-Apr-2018	07-Sep-2016	830674	FINAL

Überarbeitete Abschnitte oder Grundlage für die Überarbeitung:

Zusammensetzung (Abschnitt 3); Belichtungsgrenzen (Abschnitt 8); Formatwechsel

Legende (gemäß NOM-018-STPS-2015):

Die darin enthaltenen Informationen werden als korrekt angesehen, sind jedoch nicht erschöpfend und dienen lediglich als Orientierungshilfe, die auf dem derzeitigen Kenntnisstand über den Stoff oder das Gemisch beruht und für die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen für das Produkt gilt.

Leitfaden für Abkürzungen:

ACGIH = American Conference of Governmental Industrial Hygienists; CASRN = Chemical Abstracts Service Registry Number; CEILING = Ceiling Limit (15 minutes); CERCLA = The Comprehensive Environmental Response, Compensation, and Liability Act; EPA = Environmental Protection Agency; GHS = Globally Harmonized System; HPR = Hazardous Products Regulations; IARC = International Agency for Research on Cancer; INSHT = National Institute for Health and Safety at Work; IOPC = International Oil Pollution Compensation; LEL = Lower Explosive Limit (Untere Explosionsgrenze); NE = Not Established (Nicht festgelegt); NFPA = National Fire Protection Association (Nationaler Brandschutzverband); NTP = National Toxicology Program (Nationales Toxikologieprogramm); OSHA = Occupational Safety and Health Administration (Arbeitsschutzbehörde); PEL = Permissible Exposure Limit (OSHA); SARA = Superfund Amendments and Reauthorization Act; STEL = Kurzzeitige Expositionsgrenze (15 Minuten); TLV = Schwellenwert (ACGIH); TWA = Zeitgewichteter Durchschnitt (8 Stunden); UEL = Obere Explosionsgrenze; WHMIS = Worker Hazardous Materials Information System (Kanada)

Ausschluss von ausdrücklichen und stillschweigenden Garantien:

Die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Informationen beruhen auf Daten, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Sicherheitsdatenblattes als korrekt angesehen werden. ES WIRD JEDOCH KEINE GARANTIE FÜR DIE MARKTGÄNGIGKEIT, DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER EINE ANDERE GARANTIE IN BEZUG AUF DIE RICHTIGKEIT ODER VOLLSTÄNDIGKEIT DER OBEN GENANNTEN INFORMATIONEN, DIE ERGEBNISSE, DIE DURCH DIE VERWENDUNG DIESER INFORMATIONEN ODER DES PRODUKTS ERZIELT WERDEN, DIE SICHERHEIT DIESES PRODUKTS ODER DIE GEFAHREN IM ZUSAMMENHANG MIT SEINER VERWENDUNG. Es wird keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen übernommen, die sich aus einer nicht bestimmungsgemäßen Verwendung oder aus der Nichteinhaltung der empfohlenen Praktiken ergeben. Die oben genannten Informationen und das Produkt werden unter der Bedingung zur Verfügung gestellt, dass die Person, die sie erhält, ihre eigene Entscheidung über die Eignung des Produkts für ihren speziellen Zweck trifft und dass sie das Risiko ihrer Verwendung übernimmt. Darüber hinaus wird weder eine Genehmigung erteilt noch impliziert, eine patentierte Erfindung ohne Lizenz zu nutzen.